

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Monika Wessels
Zimmer.: 234
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: monika.wessels@lkbra.de

Brake, den 30.09.2022

Protokoll

**zur gemeinsamen öffentlichen Sitzung mit den Fachausschüssen für Kreisentwicklung,
Klimaschutz, Inklusion sowie Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung mit anschließendem
nicht öffentlichen Teil**

Gremium		UmwA/04/2022
Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Dienstag 13.09.2022	16:30 bis 21:15 Uhr	Kreishaus, Großer Saal, Poggenburger Str. 15,26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Thorsten Böner	i. V. des Abg. Gollenstede
Heinz Doormann	Kreistagsmitglied
Johann Evers	Kreistagsmitglied
Hans Francksen	Kreistagsmitglied
Gustav Hellmers	Kreistagsmitglied
Jürgen Hülsebusch	Kreistagsmitglied
Jürgen Janssen	i. V. der Abg. Schröder
Dieter Kohlmann	Kreistagsmitglied
Ina Korter	Kreistagsmitglied
Leonard Krippner	i. V. des Abg. van Norden
Ralph Krümpelmann	Kreistagsmitglied
Karin Logemann	Kreistagsmitglied
Uta Meiners	Kreistagsmitglied

Volker Osterloh
Gerlinde Röhr
Mareike Suhr-Krippner
Uwe Thöle
Erika Weubel
Horst Wieting
Manfred Wolf

Ausschussvorsitzender
Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder (Grundmandat)

Heinz-Hermann Noelcke

Kreisbehindertenbeirat

Beratende Mitglieder

Frank Bierkamp
Annette Chaplign
Dr. Karsten Padeken

NABU
BUND
Kreislandvolkverband

von der Verwaltung

Wiebke Arens
Martina Dunker
Denise Schönenberger
Stephan Siefken
Matthias Wenholt

Protokollführerin
FDL 68 - Umwelt
Stellv. FDL 68 - Umwelt
Landrat
Erster Kreisrat

Gäste

Uwe Beckmeyer
Leenert Cornelius
Dirk Decker
Ralf Degen
Dierk Dettmers
Jörn Drost
Jürgen Eilers
Hergen Fischer
Ulrich Günther
Martin Heine
Robert Howe
Dieter Hülstede
Frank Kubaric
Torsten Lange
Harald Ludwig
Klaus Mahnken
Martin Rode
Gert Rosenbohm

Weserbund e. V.
Kläger Weservertiefung
Stadlander Sielacht
Kläger Weservertiefung
Kläger Weservertiefung
NLWKN-Direktion Norden
IHK Oldenburg, Beirat Wesermarsch
Steelwind
Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt
IHK Oldenburg
Bremen Ports
Butjadinger Entwässerungsverband
Nds. Ministerium f. Umwelt, Energie, Bauen u. Klimaschutz
Kreistagsmitglied
NPorts Brake
Wassersportverein e. V.
BUND Bremen
Angelverein

Söhnke Thaden
Thomas Voigt
Rüdiger Wilken

Krabbenfischer
Weserbund e. V.
Wasser- und Bodenverbände

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Reiner Gollenstede	Kreistagsmitglied
Christoph Hartz	Kreistagsmitglied
Kerstin Held	Kreistagsmitglied
Olaf Michalowski	Kreistagsmitglied
Wolfgang Nieß	Kreistagsmitglied
Ursula Schinski	Kreistagsmitglied
Christina-Johanne Schröder	Kreistagsmitglied
Ralf van Norden	Kreistagsmitglied
Andreas Wedelich	Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder

Ramona Bartz	Kreistagsmitglied
Sven Janßen	Kreisbehindertenbeirat
Dr. Arno Krause	Grünlandzentrum
Stefan Leihsa	Kreisjägermeister
Andrea Pankow	Kreisbehindertenbeirat

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Gemeinsame Sitzung von Fachausschüssen zur Außen- und Unterweseranpassung: Anträge der CDU/GRÜNE/FDP-Gruppe vom 12.07.2022 sowie der SPD-Kreistagsfraktion vom 18.07.2022
Vorlage: 2022/FD68/141
- 6 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
----------	---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2	Feststellung der Tagesordnung
----------	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

3	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
----------	---

Frau Meiners merkt an, dass die Abstimmung unter TOP 10 nicht mehrheitlich, sondern einstimmig erfolgt ist. Die Änderung wird übernommen.
Das Protokoll über die Sitzung vom 08.06.2022 wird in der vorliegenden Fassung mit der entsprechenden Änderung einstimmig genehmigt.

4	Einwohnerfragestunde
----------	----------------------

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

5	Gemeinsame Sitzung von Fachausschüssen zur Außen- und Unterweseranpassung: Anträge der CDU/GRÜNE/FDP-Gruppe vom 12.07.2022 sowie der SPD-Kreistagsfraktion vom 18.07.2022 Vorlage: 2022/FD68/141
----------	--

Der Ausschussvorsitzende nimmt kurz Bezug auf den eingegangenen Antrag der CDU-GRÜNE-FDP-Gruppe des Kreistages und den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion, wodurch diese Sitzung des gemeinsamen Ausschusses entstanden ist.

Herr Günther vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt erläutert anhand einer Präsentation (s. Anlage) den aktuellen Stand der geplanten Außen- und Unterweseranpassung.

Herr Rode vom BUND beklagt, dass es flussaufwärts zu immer stärkeren Auswirkungen (u. a. Versalzung und Verschlickung) kommt und keine Summenbewertung erfolgt. Ebenfalls würde die Biodiversität verloren gehen.

Die Kläger der vorangegangenen Weservertiefung (Herr Degen, Herr Dettmers und Herr Cornelius) beklagen unter anderem die hohen Salzgehalte, wodurch die Grünlandweidehaltung nicht mehr möglich sei. So seien landwirtschaftliche Existenzen gefährdet. Zudem müssen die Vermeidungslösungen vorher umgesetzt werden und Schäden aus vorherigen Vertiefungen erst beglichen werden. Auch müsse die Haftungsfrage für weitere Schäden geklärt werden. Sie schlagen vor, dass die mit dem Vorhaben adressierten Verkehre für den Braker Hafen nach Wilhelmshaven ausweichen.

Herr Mahnken vom Wassersportverein befürchtet, dass die Befahrbarkeit der Flüsse und Anleger durch die Verschlickung und durch das zunehmende Schilff gefährdet wird. Ebenfalls könnten womöglich durch die Vertiefung Schwermetalle aufgewühlt werden, welche sich wieder in den Häfen absetzen. Durch die zunehmende Verschlickung müssen diese Häfen regelmäßig ausgebaggert werden und eine vorherige Beprobung der Schwermetallbelastung muss erfolgen. Diese Beprobung würde die kleinen Vereine vor große finanzielle Herausforderungen stellen, sodass eine Übernahme der Kosten durch die Verursacher gefordert wird.

Herr Rosenbohm (Vertreter der Angelvereine) beklagt ebenfalls einen weiteren Anstieg des Salzgehaltes und der Verschlickung. Durch die Versalzung würden die Süßwasserfische weiter auf salzwasserärmere Gewässer ausweichen. Ebenfalls befürchtet er das Sterben der Bitterlinge und der Süßwassermuscheln in großen Beständen. Er fordert die weitere fischschonende Vernetzung aller Gewässer.

Herr Thaden (Krabbenfischer) erläutert kurz die Geschichte des Fedderwardsieler Hafens. Er merkt an, dass bauliche Maßnahmen der Fischerei grundsätzlich entgegenstehen und zum Teil ganze Priele verschwinden würden. Er befürchtet dadurch einen Fanggebietsverlust. Ebenfalls bereite ihm die zunehmende Strömung Sorgen.

Herr Decker (Stadlander Sielacht) erläuterte kurz die Aufgaben und das Gebiet der Stadlander Sielacht. Auch er sieht den Salzgehalt kritisch, da die Gräben auch als Viehtränke genutzt werden. Dem Ökosystem Graben spricht er eine große Bedeutung zu und fordert, dass eine Lösungsfindung für den Umgang mit dem hohen Salzgehalt herbeigeführt werden muss.

Herr Hülstede (Butjadinger Entwässerungsverband) stellt das Verbandsgebiet und die Aufgaben vor. Ebenfalls erläutert er kurz die Funktion des Generalplans Wesermarsch, dessen vertragliche Sicherung derzeit noch geprüft werde.

Herr Hülstede geht ebenfalls auf die Versalzung der Gräben ein und erläutert die Notwendigkeit eines funktionierenden Grabensystems. Auch er fordert, dass die Schäden aus vorangegangenen Vertiefungen erst einmal geheilt werden sollten.

Herr Kubaric (Nds. MU) geht auf den Generalplan Wesermarsch ein, welcher das Be- und Entwässerungssystem der Wesermarsch zukunftsfähig machen soll. Der Generalplan ist ein Vertrag zwischen dem Bund, dem Land und den nördlichen Verbänden der Wesermarsch im Bereich Zu- und Entwässerung. Das Land hat hierfür ca. 45 Mio. Euro veranschlagt und der Bund ca. 20 Mio. Euro, sofern es zum Vertragsabschluss kommen sollte. Herr Kubaric merkt an, dass es sich bei dem Generalplan und bei der Anpassung der Außen- und Unterweser zwar um zwei getrennte Vorhaben handelt, die Zahlungsbereitschaft des Bundes aber am Vorhaben der Weser hänge. Er macht außerdem deutlich, dass es sich bei dem Generalplan um kein Kopplungsgeschäft handelt und möglichst viele positive Synergieeffekte genutzt werden sollen. Es gäbe zwar noch einige inhaltliche Punkte zu klären, man sei aber aus seiner Sicht in guten Gesprächen zwischen den Vertragsparteien; der Landkreis sei hier nicht beteiligt, da von dieser Seite keine Unterschrift unter dem Vertrag erfolgen müsse.

Herr Dr. Padeken (Kreislandvolkverband) fordert ebenfalls, dass erst alte Maßnahmen beendet werden sollten, bevor Neue begonnen werden. Auch er stellt die Frage, ob das Einlassbauwerk Käseburg noch geeignet sei. Fraglich sei hier, ob in Zukunft noch salzarmes Wasser eingeführt werden kann. Dieses müsse sichergestellt sein. Ebenfalls sollten erst Regelungen der Folgekosten erzielt und die Altlasten beglichen werden.

Herr Fischer (Steelwind) nimmt anhand einer Präsentation (s. Anlage) Stellung. Er weist besonders auf die heute schon erheblichen Kosten der Ausbaggerungen im Bereich der Anlegerstellen hin.

Herr Eilers (IHK Oldenburg) erläutert, dass der Umschlag des Braker Hafens nicht ohne weiteres von den Häfen in Bremerhaven oder Wilhelmshaven übernommen werden kann. Ebenfalls sollte ein stärkerer Austausch stattfinden. Herr Eilers appelliert an alle Beteiligten, dass konstruktive Lösungen gefunden und die Betrachtung der Gesamtheit (Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft, usw.) erfolgen muss.

Herr Beckmeyer (Weserbund e. V.) merkt an, dass die Weser mehr als ein Wasserweg ist, sondern auch eine Bundeswasserstraße. Das Ziel der Vertiefung ist die tidenunabhängige Erreichbarkeit der Häfen. Herr Beckmeyer erläutert, dass negative Auswirkungen vermieden und Institutionen mit Sorgen Gehör finden müssen. Nur so könnte die Maßnahme gelingen. Er wirbt dafür, dass die Chance für die Firmen genutzt werden sollte. Womöglich könne man Schlick- und Kulturfonds bilden und hierdurch einen Ausgleich erreichen.

Im Laufe der Vorträge wurde ausführlich über die Folgen und mögliche Chancen einer Vertiefung der Außen- und Unterweser diskutiert.

Ebenfalls wurden Fragen der Ausschussmitglieder, der anwesenden Gäste und der Bürgerinnen und Bürger beantwortet.

Die Informationen der eingeladenen Institutionen zu verschiedenen Sachverhalten im Zusammenhang mit der Außen- und Unterweseranpassung werden zur Kenntnis genommen.

6	Verschiedenes
----------	---------------

- keine Wortmeldungen -

Volker Osterloh
Ausschussvorsitz

Stephan Siefken
Landrat

Wiebke Arens
Protokollführung